



Ergebnisniederschrift

Sitzung des IHK-Regionalausschusses Berchtesgadener Land am Montag, den 18. September 2023 um 15 Uhr bei der bachmaier GmbH, Am Pfaffenkogel 4, 83483 Bischofswiesen

Tagesordnung

	Seite
Firmenführung Fabian Kubicke Geschäftsführer bachmaier GmbH	
TOP 1 Begrüßung Irene Wagner Vorsitzende IHK Regionalausschuss Berchtesgadener Land	2
TOP 2 Digitaler Bauantrag Günter Ehrichs Fachbereichsleiter Planen Bauen Wohnen Landratsamt Berchtesgadener Land	2
TOP 3 Tischumfrage Irene Wagner	3
TOP 4 Aktuelles aus der IHK Elke Christian IHK für München und Oberbayern	3
TOP 5 Verschiedenes Irene Wagner	5

Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr

Ende der Sitzung: 17:05 Uhr

Anlagen:

Teilnehmerliste

Präsentation „Elektronischer Bauantrag“

TOP 1: Begrüßung

Frau Irene Wagner begrüßt den Landrat des Berchtesgadener Landes Bernhard Kern, den Bürgermeister der Gemeinde Bischofswiesen Thomas Weber und die Gäste des Landratsamtes Daniela Kronawitter (Geschäftsbereichsleiterin | Juristin), Günter Ehrichs (Bauamtsleiter) und den heutigen Referenten Michael Höschler (stellvertretender Bauamtsleiter).

Ein weiterer Gruß gilt von der IHK Peter Kammerer, Elke Christian und Jens Wucherpfennig, vom Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice Barbara Platschka, von der Berufsschule Dr. Martin Brunnhuber und Bezirksrat Georg Wetzlsperger sowie von der Presse Frau Rosenberger, Herrn Pfeiffer und Florian Reil (IHK).

Einen besonderen Gruß und Dank gilt dem Gastgeber Florian Kubicke für die Einladung bei der bachmaier GmbH.

TOP 2: Digitaler Bauantrag

Zu Beginn ergreift Landrat Bernhard Kern das Wort und stellte die Zusammenarbeit des Landratsamtes mit den Unternehmen heraus. „Das Bauamt ist für die Unternehmen da“, verspricht Kern.

Michael Höschler berichtet über die große Notwendigkeit der Digitalisierung im Baugenehmigungsverfahren. Das Landratsamt Berchtesgadener Land bietet deshalb seit Anfang Juni dieses Jahres das digitale Baugenehmigungsverfahren an. Der Antragsingang landet direkt im Landratsamt, nicht mehr zuerst bei den Gemeinden. Gemeinden und Fachbehörden können somit zeitgleich digital am Verfahren beteiligt werden. Während die Gemeinde über das gemeindliche Einvernehmen entscheidet, könne das Bauamt weiterarbeiten.

Die digitale Antragstellung erfolgt nur durch den Entwurfsverfasser und die Authentifizierung kann neben der Bayern-ID auch über das Elster-Unternehmenskonto erfolgen. Derzeit nutzen 20 Prozent der Antragsteller die digitale Beantragung. Die papierhaften Anträge werden bei Eingang umgehend digitalisiert, womit die Weiterbearbeitung einheitlich erfolgt.

Der Zeitgewinn durch diese Vorgehensweise soll laut Herrn Höschler sinnvoll für informierende Gespräche genutzt werden.

Das Bauamt möchte mit den Bauwerbern ins Gespräch kommen und gemeinsam im Prozess arbeiten und beratend tätig sein, gerne auch vor der Bauantragstellung, ergänzt der Bauamtsleiter Ehrichs.

TOP 3: Tischumfrage

Die Rückmeldungen der Unternehmerinnen und Unternehmer zur aktuellen Lage in ihren Betrieben zeigt: Trotz teils guter Auftragslage nehme die Unsicherheit mit Blick in die Zukunft quer durch die Branchen zu. Die Gründe sind laut den Ausschussmitgliedern vor allem fehlende Arbeitskräfte, Preissteigerungen und eine unklare Energiepolitik der Bundesregierung. Ein Unternehmer warnt, dass die Energiepolitik der Ampel zu Verwerfungen in der Wirtschaftslandschaft führen könne. In der heimischen Energiebranche, so die Rückmeldung in der Regionalausschusssitzung, spüre man die Verunsicherung in der Bevölkerung, wie es beispielsweise beim Heizen weitergehe. Die zu hohen Energiekosten am Standort – unter anderem bedingt durch falsche energiepolitische Entscheidungen - seien ein Problem, betont auch eine andere Unternehmerin aus dem Landkreis. Die Preissteigerungen bemängeln auch andere Unternehmer aus dem Regionalausschuss. So sei Kraftstoff für Lastwagen extrem teuer, kritisiert ein Ausschussmitglied. Auch steigende Preise für Rohstoffe, zum Beispiel für Zucker, bekäme die heimische Lebensmittelbranche zu spüren, sagt ein Unternehmer aus dem Landkreis. Die steigenden Kosten auch im Lohn- und Personalbereich seien unter anderem für die Tourismusbetriebe im Landkreis eine Herausforderung, macht ein Unternehmer deutlich. Mit dem sich zuspitzenden Arbeitskräftemangel kämpfen bereits heute die meisten Branchen im Landkreis, wie die Diskussion zeigt. Ein Grund: Es sind keine bezahlbaren Wohnungen verfügbar, wie eine Unternehmerin aus der heimischen Industrie erklärt. Ein Ausschussmitglied aus der Dienstleistungsbranche fasst die Herausforderungen zusammen: Die Konkurrenzfähigkeit in Bayern sei stark zurückgegangen – der Wirtschaftsstandort sei in Gefahr.

TOP 4: Aktuelles aus der IHK

Weiterführende Informationen zu den einzelnen Themen sind unter anderem auf der Webseite der IHK für München und Oberbayern unter <http://www.ihk-muenchen.de> zu finden.)

Informationen zu aktuellen Themen aus der IHK durch Herrn Herbert Prost:

- IHK-Standortumfrage: Wie bewerten Unternehmen den Wirtschaftsstandort Oberbayern nach der Corona-Pandemie? Um herauszufinden, wo die heimischen Betriebe Stärken und Schwächen sehen, verschickte die IHK für München und Oberbayern an 60.000 ausgewählte Mitgliedsunternehmen verschiedener Größen

und Branchen auf dem Postweg Zugangsdaten zum Online-Fragebogen. 4.157 Unternehmen nahmen teil. Die Ergebnisse für Oberbayern sowie den Landkreis Berchtesgadener Land finden Sie [hier](#).

- Spitzenkandidaten für die Landtagswahl im Videotalk: Wie wollen CSU, Grüne, Freie Wähler, AfD, SPD und FDP die Wirtschaft in Bayern stärken? Die Antworten der Spitzenkandidaten finden Sie [hier](#).
- Einordnung des Wachstumschancengesetzes: Das Gesetz sowie die Eckpunkte zum Bürokratieentlastungsgesetz sind erste wichtige Schritte, um die Unternehmen zu entlasten. Eine detailliertere Einordnung des Gesetzes finden Sie [hier](#).
- ifo-Kurzexpertise zur Förderung von E-Mobilität: Die von der IHK beauftragte Kurzexpertise ist ein ordnungspolitisches Plädoyer, das aufzeigt, was die Politik tun sollte (und was besser nicht), um die Elektromobilität zu unterstützen. Die Veröffentlichung finden Sie [hier](#) zum Download.
- IHK-Energiewendebarmeter 2023: An der seit 2013 jährlich durchgeführten Umfrage haben sich in Bayern knapp 600 Unternehmen beteiligt. Die zentralen Erkenntnisse sowie das IHK-Energiewende-Barometer zum Download finden Sie [hier](#).
- Ein Tag Azubi 2023: „Ein Tag Azubi“ ist ein Aktionstag der Wirtschaftsjunoren in Kooperation mit den IHK-Regionalausschüssen, bei dem junge Menschen für einen Tag in Unternehmen eingeladen werden und in einen Ausbildungsberuf reinschnuppern können, dabei werden Sie von Auszubildenden und Mentoren begleitet. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
- BIHK-Webinarreihe "IT-Sicherheit - praktisch gemacht": Phishing E-Mails, Hackerangriffe, etc.– Digitale Angriffe nehmen rasant zu. Die Webinarreihe soll Unternehmen helfen, sich vor Cyberattacken zu schützen, damit Ihre Geschäftsgeheimnisse und IT-Systeme sicher sind. Mehr Informationen zum Angebot finden Sie [hier](#).
- IHK auf LinkedIn: Für das Ziel, die Sichtbarkeit in der Region zu steigern, können Sie auf LinkedIn als regionaler Multiplikator fungieren, indem Sie der IHK für München und Oberbayern folgen und Beiträge liken, teilen oder kommentieren.
- Coffeeboss-Challenge: Das wohl bekannteste Klischee unter Azubis: Sie dürfen - zumindest am Anfang - nur Kaffee kochen. Um es zu entkräften, hat die IHK eine Social Media Challenge für die Chefs und Chefinnen aller IHK-Betriebe gestartet. Mehr Informationen zur Aktion finden Sie [hier](#).



TOP 5: Verschiedenes

Der stv. Hauptgeschäftsführer Peter Kammerer ist aufgrund seines Rentenanspruchs letztmalig Gast und berichtet kurz über seinen Werdegang und über einige Anekdoten aus dieser Zeit. Die Regionalarbeit war ihm immer besonders wichtig, so Kammerer.

Frau Wagner informierte noch über die Sitzungstermine für 2024:

1. Sitzung: Dienstag, 27.02.2024
2. Sitzung: Dienstag, 14.05.2024
3. Sitzung: Dienstag, 15.10.2024

gez. Heinrich Waldhutter
(Protokollführer)

gez. Irene Wagner
(Vorsitzende)

22. September 2023